

Fränkie

Warnung vor zu großen Navis vom ADAC

Na klar, jetzt kommt es auch noch dazu. Die Griechen wollen unser Geld und der ADAC will mir mein Navi nehmen. Navis seien gefährlich. Doch das einzige, was gefährlich ist, bin ich. Wenn die blöde Kuh im Navi dauernd sagt ...bitte wenden. Ich weises doch selber, dass ich verkehrt auf die Autobahn gefahren bin. Links, rechts ausweichen, Lichthube, Vogel zeigen, wieder links ausweichen, das geht schon seit 15 Minuten so. Und dann noch ständig ...bitte wenden. Wenn meine Frau neben mir sitzen würde, dann hätte ich sie schon ausgesetzt. Mein Navi war zu teuer. Das bring ich nicht über Herz. Eine Stunde vorher! Das Telefon klingelt. Hallo? Ja hier ist Ihre Werkstatt. Ihre Sonderanfertigung Navi Plus ist fertig, Sie können kommen und Ihr Fahrzeug abholen. Als die Jungs mit dem Einbau fertig waren, musste ich vor Glück weinen. Die übersichtliche Darstellung war unschlagbar. „Mein Baby“ ist mir beim drücken des Startknopfes herausgerutscht. Der Auftrag an die Anlagenbauer war klar und eindeutig. Navi, SAT-TV, Radio, Video, MP4, und Freisprecheinrichtung mit Bildschirm-Menüführung über Fernbedienung meines iPhones.



Zuerst übertragen wir alle meine Telefondaten auf die neue Station, ganze drei Stück, ging schnell voran. Dann laden wir alle Videos rüber, das Ding hat ne Speicherkapazität von 25 Terrabyte. Da passen sogar meine Serien vom Raumpatrouille Orion aus den Sechzigern noch drauf. Ist zwar SW, aber die Texte hauen dich weg. „Achtung Hasso, der Sternennebel ist voller Frogs“ Oder „Plan 17 B. rette die Erde“!!!

Jetzt muss eine Testfahrt her. Ich lasse mein Seitenfenster herunter, und rufe dem Chef zu, „war die Ausfahrt schon immer so eng?“ Ratlose Blicke treffen mich. OK. Langsam taste ich mich voran. Das Gefühl alles an Bord zu haben, ist nicht zu beschreiben. Gleich lasse ich die Bilder vom letzten Urlaub aus Tschernobyl Hochladen. Ab nach links mit Richtung Schnellstraße. Hier war doch immer eine Ampel? Und rechts war doch das schöne alte weiße Haus mit dem goldenen Dachstuhl? Dann sind sie halt alle weg. Nun lasse ich noch den Sound der ABBAS aus der Musikbox, und gut ist. Ich lehne mich zurück. Jetzt merke ich, dass ich den rechten Außenspiegel nur schwer erkennen kann. Haben die Idioten den Spiegel wirklich versetzt? Ich könnte es nicht glauben. So blöd kann doch kein Hund im Tierheim sein.

Die Bilder laufen mir zu langsam und auf der Autobahn brauche ich Entspannung. König der Löwen muss mir die nötige Ruhe verschaffen. Gleichzeitig programmiere ich die Adresse meines Schwagers ein. Schnellste Route, ohne Maut, ist doch klar, dummes Huhn, wir sind in Deutschland nicht in Österreich. Ups... fast in die Leitplanke gefahren. Automatische Zielführung und ab geht die Marie.

Noch zwei Kilometer und ich bin auf der Autobahn. Mir fällt auf, dass ich bei 34 Grad gar keine Sonnenblende mehr benötige. Nur Vorteile hat das Ding. Ich schaue in meinen Rückspiegel und singe „so sehen Sieger aus, schalalalalala so sehen Sieger aus... schalalalalalala“. Der Film fängt an. Ich muss mich zusammen reißen, damit ich nicht das heulen anfangen vor Glück. Jetzt müsste es doch auf die Autobahn gehen. Scheibenkleister, wo ist denn die Auffahrt? Jetzt ruckelt auch das Video noch. Hinten hupt einer. Selber Du blöde S...!

„Achtung..., Achtung...“ tönt es dem Navi. Was Achtung? Ich weiß selber, dass das Video gerade spinnt. Ich drücke beim Video auf Neustart. Meine Güte diese Auffahrt ist aber schlecht gemacht. Noch 36 km bis ans Ziel. „Achtung..., Achtung...“. Was ist denn los, mein Schatz? Der Video läuft doch.Woouoohhhhhh, das war knapp. Wo kommt der denn her? „Achtung..., Achtung..., Bitte wenden“. Wegen einem so einem Deppen dreh ich doch nicht um. Woouoohhhhhh, ich mach vorsichtshalber mal das Video aus. Da ist

doch was faul. Ich muss schon wieder so einem Blödmann ausweichen. Na hallo? „...Bitte wenden, bitte wenden...“. Halt doch einfach mal Deinen Mund. Ich wieder scharf nach rechts. Da kommt mir wieder einer mit Aufblendlicht entgegen. „Bitte wenden..., bitte wenden...“. Halt Dein Maul. Wenn mir jetzt einer reinknallt, ist mein Baby im Arsch. 15.000 Euro futsch. Ich schau schnell noch mal rein, in meinen neuen Samsung LED 46 Zoll Bildschirm. Fast das ganze Armaturenbrett musste weg, damit die Kiste da rein passt. Jetzt ist meine Fernbedienung auch noch runter gefallen. „Bitte wenden..., bitte wenden...“. Jetzt ist das Bild völlig verschwunden, aus dem kleinen Ausschnitt wo ich noch raus schauen kann, sehe ich gerade noch den Tieflader auf mich zukommen. Weihnachten Ade! Ich reiße das Lenkrad herum und lande am Seitenstreifen in Richtung Heimat mit nem Plattfuß. Ich lebe noch. „Die Route wird neu berechnet, bitte haben Sie einen Moment Geduld.“ Gott sei Dank bin ich beim ADAC!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

A handwritten signature in black ink that reads "Fränkie". The letters are cursive and connected, with a long horizontal stroke at the top of the 'F'.

Euer Fränkie aus Franken.